

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den am 18. Oktober 1893 verstorbenen Herrn Grafen Karl von Wachtmeister dahier haben, werden gebeten, mir ihre Rechnungen binnen einer Woche zukommen zu lassen, indem die Erbanseinerlegung in der Kürze erfolgen wird.

Wiesbaden, den 25. Januar 1894.

Dr. Herz, Justizrath.

Concurs-Ausverkauf Silberberg, Kirchgasse 51.

In Folge Freigabe gepfändeter Gegenstände eine große Anzahl von

Hüten, Schirmen, Kragen, Cravatten, Vorstecknadeln, Reisedecken, seid. Tücher, Handschuhe, Cylinderhüte

u. u.

zu halben Preisen zu verkaufen.

4907

Der Concurs-Verwalter:

Lotz.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Oberseelbacher Gemeindefeld, District „Eichwald 6 b und 7“:

17 Eichen-Baumstämme mit 34,44 Fstmr., darunter 2 Stämme jeder mit über 5 Fstmr.

1803b

Oberseelbach, den 24. Januar 1894.

Lentel,

Bürgermeistr.-Stellbtr.

Prinzeßchen.

Erzählung von Mrs. Gungersford,

Original-Heftlein des „Wiesbadener General-Anzeiger“ (Nachdruck verboten.)

(1. Fortsetzung.)

„O Papa, bin ich denn eine solche Bänkerin?“ Die Vögel aus den Büschen herauserschmeicheln, ich sagen, mein Liebchen!“

„Du Heuchler!“ und sie droht ihm lächelnd mit Finger. „Leb' wohl, Papa: gerathe in kein Un-“

während ich fort bin, denn ich muß sogleich ins um mir eine Hammelskeule zu sichern und —“

Warte doch einen Augenblick, Prinzeßchen. Höre, junge Mann wird ohne Zweifel Alles großartiger

als wir es ihm bieten können. Das läßt sich ändern. Aber ich möchte, er fände es so gut

wie wir es irgend einrichten können.“ Er diesen Worten etwas roth und sieht seine

bittend an. „Blumen zum Beispiel, Blumen Mittagstische geben ihm gleich ein schönes

und im Eichenschrank ist noch einiges altes Kleid haßt, Lieblich, so ziehe es, bitte, zu

Ich möchte nicht, daß er dächte, wir wüßten es sich gehört.“

Sie stimmt ihm bei: „Ich verstehe mich sehr gut Blumenarrangements; und das Silbergeschirr will

putzen, während Du mit ihm einen Spazier- Laß es einen recht langen werden, Papa!“

Ja, ja, Herzchen! — mit zerstreuter Miene. — zum Fenster sind sie?“

„Lieber?“ fragt Prinzeßchen sogleich mit

Die Weste weiß ich, weil ich sie zuletzt trug, als

besuchte, und der Frack hängt hinter Thür; aber wo in der Welt sind die Wein-

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Wambacher Gemeindefeld,

District „Sammerwald 19 u. 20“:

14 Eichen-Stämme von 11,17 Fstmr.,

13 Rmtr. Eichen-Scheitholz,

400 „ Buchen-Scheit- und Knüppelholz,

4300 „ „ Wellen

zur Versteigerung.

Wambach, den 25. Januar 1894.

1810b

Der Bürgermeister Doerner.

Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse Corvèrs kommen in dem Geschäftslocal Michelsberg 18 nach Uebereinkunft mit dem Eigenthümer des Ladens noch bis Anfang Februar ds. J. nachstehend verzeichnete Schuhwaaren zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

| | |
|-------------------------------------------------------------|----------|
| 1a Kidleder-Damenzugstiefel | Mk. 7.50 |
| „ Halbleder-„ | „ 6.— |
| „ Kidleder-Damenknopfstiefel | „ 9.— |
| „ Kid-, Lack- und Chevreau-Leder-Damenhalbschuhe | „ 6.— |
| „ Kidleder-Mädchenknopfstiefel | „ 5—6.— |
| „ Leder- u. Stoff-Damenpantoffel (kleine und große Nummern) | „ 2.50 |
| „ Halbleder-Herrenzugstiefel, li. No. | „ 8—10.— |
| „ „ Herrenhalbschuhe „ „ | „ 6—7.— |
| „ Segeltuch-Damenschuhe (f. Sommer) | „ 3.— |
| „ Gelbe Leder-Damenschuhe | „ 4—4.50 |

Die Waaren sind sämmtlich von bester Qualität — die geringen Qualitäten sind bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden Fabriken.

5008

G. Kullmann,
Concursverwalter.

Wohne jetzt

**Kirchgasse 11, 1 Stiege hoch,
Honert,
Thierarzt.**

8138*

Wegen Umzug

werden 19 Jahnstraße 19, Part., folgende Möbel sofort verkauft:

Ein hochfeines schw. kreuzsaitig. Pianino, Anschaffungspreis 1000 Mk., jetzt 500 Mk., 1 eich. Büffet mit Muschelaufsatz, 1 dazu passender Sopha-Spiegel mit Säulen, 1 eich. Diplomatschreibtisch mit Bügen, 1 nußb. Ausziehtisch für 12 Personen, 1 eich. Spieltisch, 12 nußb. Speisestühle, Spiegelschrank, Vertikow, Silberschränke, Kameeltaschensophas, Plüschgarnitur in rothem Plüsch, 1 Sopha, 2 Sessel, ovale u. □ Salontische mit Stegverbindung, nußb. Büffet mit 6 dazu passenden Stühlen, 2 tannene lac. Fremdenbetten, Waschcommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmor, 5 versch. Gaslusters, 5- und 3armig, 12 nußb. u. tannene Kleiderschränke, versch. Regulateure mit und ohne Schlagwerk, alle Arten von Spiegel, Bilder, Stühle, schöner Damenschreibtisch in Nußb., einzelne Sessel u. Sophas, Salontischen mit Marmor, versch. Commoden und Console, Kleiderstöcke, Waschgarnituren, Singer-Nähmaschine, Nachstuhl mit Closeseneinrichtung, 1 Haussapothel, mah. Barockstühle, Ampel, 1 mah. Schreibbureau (antif), einzelne Kopfkissen, mehrere Deckbetten u. Kissen, 2 verstellbare Kinderschreibpulte, 1 Stehschreibpult für einen Laden passend, Küchenschrank, Kupferpuddingform, noch ganz neu, u.

5183

Ich muss räumen!

Wegen Umzug sind billig abzugeben: 1 hochf. Spiegel-Schrank, verschiedene sehr gut erhaltene Betten mit Kopfkissen- und Seegrasmattagen, Vertikow, ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirt und lackirt, 1 Plüschlanapee u. 2 Sessel Mk. 110, 1 gut-erhaltene Kopfkissenmatratze, Waschcommoden, Nachttische, ovale und viereckige Tische, verschiedene Spiegel, vierstüblige nußb. Kommoden, 1 Plüschsopha Mk. 15, 1 Plüschstuhl, Küchenschrank, Deckbett und Kissen, Regulator mit Schlagwerk, 1 Kleiderstod mit Schirmständer, 1 Nachttisch, 1 Sopha mit Bettvorrichtung, 1 Hängelampe, 1 Zuchtheide, 1 Ankleidespiegel, 1 Kachelofen mit Rohr, 1 Waschtisch, 1 Gefindebett, 1 Theke, sowie ein Ladenreal mit Schubladen, verschied. Del- u. Stahlstichbilder u. s. w. Näh.

25 Bleichstraße 25.

8026

Kneipp's Kur

und kombiniertes Natur-Heilverfahren. — Wöchentliche Kurkosten (einschließlich Dampfbäder) Mk. 17.50. — Ausführliches durch den neuen illust. Gratisprospekt.

5172

Dr. Loh, Badhaus zum Rheinsteint.

„Du willst doch nicht täglich zum Mittagessen große Toilette machen?“

„Natürlich!“

„Du wirst Dich ganz elend fühlen; die Beinkleider sind so schrecklich eng!“ ruft sie mit tiefem Mitgefühl.

„Stolz fühlt keinen Schmerz, und wenn ich leide, so geschieht es zu einem guten Zweck. Und, Prinzeßchen, das Mittagessen darf keine Minute vor sieben Uhr aufgetragen werden!“

Ganz überwältigt von der Großartigkeit dieser Ideen sinkt Prinzeßchen in den nächsten Stuhl, um gleich darauf, zwar mit gedrückter Miene, aber doch großer Eilfertigkeit aus dem Zimmer zu verschwinden.

Zweites Kapitel.

Ihre ziemlich heftige Verhandlung mit dem Schlächter zieht sich etwas in die Länge, so daß sie sich für die wichtige Ankunft des Oberhauptes aller Defaneys ein wenig verspätet. Dieser junge Mann, nichts ahnend von der Aufregung, welche sein Eintreffen verursacht, fährt ungefähr halb zwölf Uhr vor dem Hause vor, um von seinem Oheim allein empfangen zu werden. Als man die Räder auf dem Kieswege hört, stürzt der Gutsherr, welcher das arme Hausmädchen fast zur Verzweiflung gebracht hatte, mit seinem endlosen Ermahnungen zum Bürsten der sadenscheinigen Teppiche — taub für ihre Versicherung, daß zuletzt nur noch die Diele übrig bleiben würde — stürzt er zu ihrer endlichen Erleichterung hinaus, um seinen Gast zu bewillkommen, der die Begrüßung mit Herzlichkeit erwidert. Er springt eiligst vom Wagen und tritt mit angenehmem Lächeln auf den unbekannten Onkel zu. Was diesen anbelangt, so ist plötzlich Alles vergessen: die Dürftigkeit seines Haushaltes, die Furcht des Unbehagens für den Gast; nur der Wunsch bleibt, diesen jungen Mann sich recht zu Hause fühlen zu lassen, das Ebenbild seines lieben, verstorbenen Bruders, so wohlgebildet, von so angenehmem und aristokratischem Wesen, und der auch —

was dem Auge des Iränders immer zuerst auffällt — so außerordentlich hübsch ist.

„Mein lieber Junge, ich bin entzückt, Dich zu sehen; es giebt mir neues Leben, und es war sehr gut-herzig von Dir, einen alten Mann, wie ich bin, zu besuchen!“

So begrüßt er in fast zärtlichem Tone seinen Neffen, der, obgleich gut sechs Fuß groß, doch einen halben Zoll kleiner als er selbst ist.

„Mein lieber Denis!“ indem er ihn die Stufen hinauf und in das große kahle Zimmer führt, welches man in Ballhynd aus Höflichkeit als Empfangsalon bezeichnet, „wie viele Jahre sind vorübergerollt, seit ich Dich zuletzt sah! Ein kleiner Bursche warst Du damals, aber doch nicht so ganz unähnlich! Und wie geht es Madame? wie geht es Deiner Mutter?“

„Ganz wohl; danke. Sie schickt die freundlichsten Grüße für Dich und meine Cousine und sie hofft, daß, nun wir entschlossen sind, längere Zeit in Irland zu leben, wir einander nicht länger fremd bleiben werden.“

„Sie war immer reizend!“ ruft sein Oheim voll Bewunderung, „und Du?“ und er legt dem jungen Manne die Hand auf die Schulter und schaut ihn zärtlich prüfend an. „Wie alt bist Du jetzt? Achtundzwanzig, nicht wahr? Aber Du wirst angegriffen sein, mein lieber Junge, und natürlich hungrig. Wenn ich nur wüßte, —“ indem er sich ziemlich rathlos umschaut — „wo Prinzeßchen bleibt, — hm — Herzblättchen, o nein! das heißt, ich meine Nora, Deine Cousine, so könnten wir —“

„Nichts für mich, Onkel; ich danke für Alles. Ich schlief in Cork und frühstückte dort erst vor Kurzem. Fühle mich ganz frisch wie ein Fisch im Wasser. Das Einzige, was ich möchte, wäre ein Spaziergang, um nach der Bahnfahrt die Beine zu strecken — das heißt, wenn Du daran denkst, hinaus zu gehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein Versuch
im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft

wird jeden Käufer von der Billigkeit und Reellität der folgenden Artikel überzeugen: schwarze und farbige Seidenstoffe in bester Qualität, Robe 15, 20 u. 30 Mk. Für Confirmanden empfehle schwarze u. weissen Cachemir in schönster Auswahl, Robe 5 Mk., Cheviots, Kamgarne in bester Qualität, Röster verwendbar für Knaben-Anzüge, Rest von 2 Mk. an. **Neuheiten in Regenmänteln, Jaquettes, hoch-eleganten Spitzenumhängen, Mädchenmänteln, Teppichen, Gardinen** zu den billigsten Preisen, elegante Glacé-Handschuhe Pr. 50 Pf. u. s. w. 5442

Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

W. Berger
CROSSIERZUGL. LUXEMBURG
Hoflieferant

Heidelbeer- und Kirsch-Kuchen 50 Pf. M. L. —
Pfannkuchen, Kreppeln
als vorzüglich täglich frisch.

Berliner Korbbröde
(Reinrogg.) 46, 34 23 Pf.
Kummelbröde 25 Pf.

BÄRENSTR. 2
DELASPEESTR. 1.

Für Vereine
empfehlen wir
carnevalistische Abzeichen, Orden und Kopfbedeckungen

in großer Auswahl äußerst billig und stehen Muster gerne zu Diensten. Ferner liefern wir alle
Drucksachen für Vereinszwecke
rasch und zu mäßigsten Preisen. 5219

Carl Schnegelberger & Co.,
26 Marktstraße 26.

Großer Möbel-Ausverkauf.
Ph. Lendle,

22 Marktstraße, 1. Stock, neben „Gambirinus“.

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 4 schöne Divans 90 u. 100 M. | 30 Matratzen von 5—50 M. |
| 2 Plüsch-Garnit., oliv 185 | 8 compl. Betten 100—170 |
| 1 Plüsch-Garnit., blau 185 | 10 Tische, lack. u. pol. 10—20 |
| 1 gew. Plüsch-Garnitur 280 | 6 Kanapés, Pl. u. Rips 36—60 |
| 1 Moquette-Garnitur 200 | 4 Küchenschränke 20—36 |
| 1 Ottomane 40 | Stühle jeder Art 3—12 |
| 1 Plüsch-Garnit., bord. 185 | Kommoden, Büffet, Spiegelschr. |

NB. Preis-Courant hat bis 12. Februar 1894 Gültigkeit.

Im Bann der Lüge.
Erzählung von D. Russell.
(Nachdruck verboten.)
(61. Fortsetzung.)

„Und er hat auch mich nicht geliebt, Anna! Würde er mich sonst verlassen haben? Er mußte, mit welcher Bärtlichkeit ich an ihm hing, und hatte dennoch dem Muth, hierher zu kommen — heimlich! — und mich zu bitten, daß ich ihn freigäbe! Anna, sei nicht traurig — vielleicht hatte er sich über seine Neigung zu mir getäuscht und gefunden, daß Du ihm lieber warst —“

Anna winkte abwehrend mit der Hand. „Versuche nicht noch einmal, mich zu täuschen,“ erwiderte sie. „Er verließ Dich und heirathete mich — es ist wahr — aber weshalb? Weil er Jemanden brauchte, der seine Schulden bezahlte! Das war der Grund, weshalb er mich wählte, Margarethe! Das war die Liebe, an welche ich glaubte, für die ich lebte! O, es macht mich elend, nur daran zu denken!“ Und sie brach zum ersten Male, seit sie mit mir sprach, in schmerzliches Weinen aus.

„Anna, liebe Anna,“ sagte ich und zog ihren Kopf sanft an meine Brust, „es thut mir weh, Dich so unglücklich zu sehen. Ich versichere Dich, daß ich, ausgenommen an jenem einen Tage, nie wieder, weder durch Blick noch durch Wort, unwahr gegen Dich gewesen bin. Ich will nicht leugnen, daß Alwins Untreue mir Schmerz bereitet hat, aber das ist längst vorüber. Er ist nun Dein Mann und mein Vetter, und ich flehe Dich an, vergieß uns Beiden, was wir an Dir gefehlt haben, und laß das Vergangene für immer ruhen.“

„Priorato,“
vorzüglicher span. Wein (Portwein ähnlich), per Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, empfiehlt **G. W. Weidig**, Adelhaidstrasse 16 und ist zu gleichen Preisen zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.
Carl Brodt, Albrechtstrasse 17.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
Fried. Klitz, Rheinstrasse 79.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.
F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

A. Mosbach, Kaiser-Friedr.-Ring 14.
J. M. Roth, Nachf., Kl. Burgstrasse 1.
Oskar Siebert, Taunusstrasse 42.
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Gg. Stamm, Delaspeestrasse 5.
Wilh. Stauch, Friedrichstrasse 48.

ZUNTZ THEE
Eigene Einfuhr von
A. Zuntz sel. Wwe. Königl. Hofl. Bonn, Berlin, Hamburg

1893er Ernte,
à Markt 3.—, 3.60, 4.— das Pfd. in vorzüglichsten Qualitäten zu haben in Wiesbaden bei P. Enders, Reichelsberg 82, F. Alexi, Reichelsberg 9, Hch. Eifert, Reugasse 24, D. Fuchs, vorm. Th. Leber, Saalgasse 2, Jul. Steffelbauer, Langgasse 32, F. Strasburger, Kirchgasse, O. Siebert, Taunusstr. 42, B. Bergerhoff Wwe., Röderstr. 28a, C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8, Wilh. Heinr. Birek, Adelhaidstrasse, J. Schaab, Grabenstraße 8, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 17876

Meiner werthen Kundschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich neben meiner Schreinerei ein

Sarg-Magazin
angelegt habe und halte mich bei event. Fälle bestens empfohlen.

Großes Lager aller Arten Särge
in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen.
Hochachtungsvoll 8053

Jos. Ochs,
Morisstraße 12. 12 Morisstraße.

Saarschäfte
halte stets auf Lager. 5019

Alb. Gernandt,
Lederhandlung,
Faulbrunnenstraße 7.

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für gebrauchte Herren- und Damenkleider, Waffen, altes Gold, Instrumente, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme in's Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Anna richtete sich hastig auf und sah mir entrüstet ins Gesicht.

„Du glaubst,“ rief sie, „daß er jemals wieder etwas für mich sein kann? Nein, Margarethe, ich bin nicht ganz so demüthig, nicht ganz so thöricht, wie Du anzunehmen scheinst! Von diesem Tage an ist Alwin ein Fremder für mich!“

„Aber Du darfst so nicht denken, Anna! Ich bin überzeugt, Alwin liebt Dich jetzt —“

„Nein, nein!“ unterbrach sie mich scharf. „Sprich nicht mehr davon! Aber, wenn Du ihn sehen wolltest, kannst Du ihm sagen, daß er das Geld, wenn er mich darum gebeten, erhalten haben würde, ohne daß es eines Opfers von seiner Seite bedurft hätte! Und nun — lebe wohl, Margarethe! Ich habe auch an Dich geglaubt —“ sagte sie, meine Hand haltend und mich mit ernstem Blicke betrachtend — „es — es — ist hart, Euch Beide auf einmal zu verlieren!“

„Aber Du wirst zunächst nach Wittelsberg zurückkehren, Anna nicht war? Du wirst doch nicht heute schon abreisen? Und bitte, warte einen Augenblick, — laß mich einen Wagen bestellen.“

„Danke,“ erwiderte sie matt, ließ sich gänzlich erschöpfte auf einen Stuhl nieder und schien kaum meinen Worten Aufmerksamkeit zu schenken, während ich sie wieder und wieder bat, Alwin zu verzeihen.

Dann, als der Wagen vorgefahren war, erhob sie sich, küßte zum Abschied meine Wange und ging langsam hinaus.

Ich aber lief nach oben, um mich in meinem Zimmer auszuweinen und Vergebung zu ersuchen für meinen An-

Dr. Kranz-Busch,
Homoeopathischer Arzt,
Adolfstrasse 1.

Sprechstunden Vorm. 8—9, Nachm. 3—4 Uhr

Hoch Wiesbadener Carneval!
Character-Perrücken und Bärte für Herren und Damen, Glorn, Bigelner, Juden, Vigerl, Vagen, Faust, Gretchen, Mania, Undine, Brühilde, Adolphe, historisch- u. roco-co-tennis Backs-Rasen in großer Auswahl.

Wilh. Sulzbach,
Herren-, Damen-, Theater- u. Gesellschafts-Perücken, Goldgasse 22.

Billigste Masken - Verleih - Anstalt
15 Goldgasse 15.

Schönste Auswahl in Herren- u. Damen Costümen, Dominos, Farben, Rosen, achte Bärte u. Perrücken, Degen, Stiele, Militär-Effecten u. dgl. Costüme für Damen von 2 Mark an, für Herren von 3 Mark an.

Metzer
Mirabellen
2-Pfd.-Dose 90 Pf., bei 12 Dosen à 85 Pf.

Reineclauden
2-Pfd.-Dose 100 Pf., bei 12 Dosen à 95 Pf.
empfehlen 5454

J. M. Roth Nachf.,
Kleine Burgstrasse 1.

Täglich frische, garantirt prima reine

Natur - Landbutter
à Pfd. 1,10 Mk.
empfehlen

Die Filiale
G. Wienert Nachf., R. Schrader,
Wiesbaden, Marktstraße 23.

Holländische Cigarren.
Keine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen von Mk. 5 bis Mk. 25 per 100 Stüd.
A. A. Pfeiffer, Dranienstraße 8, 1. Etg.

Chemische Waschanstalt
Adolf Thöle, Webergasse 45.
Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.

theil an dem Unrecht, das der armen Anna geschehen. O, daß ich damals aufrichtig gewesen wäre und ihr und mir die Bitterkeit dieser Stunde erspart hätte!

Am Nachmittag kam Rose in einem Zustande großer Aufregung zu mir.

„Kannst Du Dir vorstellen, Margarethe, daß Alwin Frau, in einem Anfall von Wahnsinn jedenfalls, und Fall abgereist ist ohne Abschied zu nehmen oder irgendwelchen Grund für ihr seltsames Verhalten angeben? Nur ihrem Mann sandte sie vom Bahnhof aus einige Zeilen des Inhalts, daß sie einen Wink über sein Verhältnis zu Frau von Wittelsberg erhalten und bei der Durchsichtung seiner Papiere den wahren Grund seiner Verheirathung mit ihr erfahren hätte. Sie war vor Eifersucht halb von Sinnen gewesen sein.“

„Du mußt versuchen, Alwin zu bestimmen, daß er ihr sofort nachreist,“ sagte ich schnell.

„Das habe ich gethan,“ antwortete Rose, „aber er will nicht, — er ist wüthend, daß sie sich erlaubt hat, in seinen Briefen zu tramen, und erklärt, nie wieder mit ihr leben zu wollen.“

„Ach, Rose, — Anna hatte Ursache, zornig auf ihn zu sein —“

„Jedenfalls nicht meinetwegen!“ erwiderte sie ärgerlich. „Die wenigen unbedeutenden Worte, welche ich gelegentlich an ihn geschrieben habe, kann Jeder lesen! Aber ich weiß, wem ich diese neue Unannehmlichkeit zu verdanken habe, und es ist unerhörte, daß ich gezwungen sein soll, noch ferner mit Fräulein Alwin, dieser abscheulichen Spionin, unter einem Dache zu leben!“

(Fortsetzung folgt.)